

Zwanzig-Fragen-Katalog Dyskalkulie

Der nachstehende Katalog soll eine Unterstützung geben, wann man bei einem Kind eine Dyskalkulie vermutet. Müssen Sie mindestens 5 Fragen mit ja beantworten, so kann man von einer bestehenden Dyskalkulie ausgehen.

- Das Kind benötigt ungewöhnlich viel Zeit für Rechenoperationen und zeigt schnell einen Erschöpfungszustand
- Zahlenräume, Mengen, Größen, Formen, Distanzen können schlecht erfasst werden, die Verbindung zwischen Zahlbegriff und Menge fehlt
- Rechensymbole (Plus, Minus, Divisions- und Multiplikationszeichen) werden nicht immer erkannt.
- Trotz intensiven Übens werden keine wesentlichen Fortschritte erzielt, Geübtes wird wieder vergessen
- Auslassen von Ziffern
- Schwierigkeiten beim Überschreiten des Zehner- und/oder Hunderterschritts
- Zahlenreihen können nicht korrekt weitergeführt werden
- Reversieren von Zahlen (67/76)
- Verwechslung von ähnlich klingenden Zahlen (19/90)
- Beim Kopfrechnen können Zwischenergebnisse nicht gespeichert werden
- Schwierigkeiten beim Erlernen des Einmaleins
- Seitenverkehrtes Schreiben oder Lesen von Zahlen (6/9)
- Verwechslung ähnlich aussehender Zahlen (5/6)
- Falsche Wiedergabe von Zahlen beim Abschreiben
- Schwierigkeiten bei der Wahrnehmung und Reproduktion räumlicher und zeitlicher Abfolgen
- Textaufgaben und/oder Rechenaufgaben mit zusätzlichen Texten bereiten große Schwierigkeiten
- Widersprüchliche Ergebnisse werden nicht bemerkt und/oder geduldet
- Kein Abschätzvermögen, z.B. zwischen Reihung und Ergebnis wird keine Verbindung erkannt ($14 + 20 = 16$)
- Zählen und/oder Rückwärtszählen gelingt nicht oder nur unter Verwendung der Finger
- Generelle Regelunsicherheit